

[Die russische Armee hat ein neues System zur Erkennung ukrainischer Drohnen entwickelt, ISW](#)

15.12.2024

Das russische Militär hat das Überwachungssystem Kalinka entwickelt, um feindliche Drohnen aufzuspüren. Insbesondere Drohnen, die sich mit verschiedenen Arten von Satellitensystemen verbinden, darunter Starlink.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das russische Militär hat das Überwachungssystem Kalinka entwickelt, um feindliche Drohnen aufzuspüren. Insbesondere Drohnen, die sich mit verschiedenen Arten von Satellitensystemen verbinden, darunter Starlink.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf einen Bericht des US Institute for the Study of War (ISW).

In dem Bericht heißt es, dass die russische Rüstungsindustrie weiterhin Anstrengungen unternimmt, um ukrainische unbemannte Luftfahrzeuge zu bekämpfen.

Am 14. Dezember sagte der Leiter des russischen Zentrums für unbemannte Systeme und Technologien, Andrej Bezukov, dass die Behörde das Überwachungssystem Kalinka entwickelt habe, um Drohnen zu erkennen, die sich mit Satellitensystemen, einschließlich Starlink, verbinden.

Laut Bezukov testen die russischen Truppen das System derzeit in der Ukraine. Das neue Produkt ist in der Lage, ukrainische Luft- und Seedrohnen in einer Entfernung von bis zu 15 Kilometern aufzuspüren.

Der Krieg der Drohnen

Während des groß angelegten Krieges mit Russland haben die Verteidigungskräfte aktiv Angriffsdrohnen verschiedener Typen eingesetzt, um den Feind auszuschalten.

Die Ukraine plant, bis zum Ende des Jahres 1,5 Millionen Drohnen zu produzieren.

Die Produktion von mehreren Millionen Drohnen ist für 2025 geplant. Es geht darum zu verhindern, dass Russland bei dieser Art von Waffen führend wird.

Präsident Selenskyj hat die Ausrüstung der Streitkräfte mit Kampfdrohnen als strategische Aufgabe bezeichnet.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 238

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.